

Sich stetig weiterbilden – das gilt natürlich für uns Mitarbeiter*innen der VHS!

Mein Name ist Andrea Dohmann. Ich bin Fachbereichsleiterin für Fremdsprachen an Ihrer Volkshochschule. Im Juli 2017 durfte ich an einer zweiwöchigen Weiterbildung für Lehrkräfte an der Sprachenschule Accent Français im sonnigen Montpellier teilnehmen, von der ich gern an dieser Stelle berichten möchte.

Die Fortbildung befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Einsatz des interaktiven Whiteboards im Unterricht. Ich habe sehr viele praxisorientierte Anregungen zur Unterrichtsgestaltung erhalten, insbesondere zur thematischen Aufbereitung von authentischen Unterrichtsmaterialien (Kinofilme, Youtube, Werbung, Soaps, Ausstellungen im Museum, etc.). In Frankreich gibt es beispielsweise regelrecht Wettbewerbe um die beste Werbung zwischen den großen Kaufhausketten. So haben wir einen **Werbespot** von Monoprix angeschaut (der mir persönlich sehr gut gefallen hat) und sollten dann überlegen, wie wir diesen Spot in unseren Französischunterricht einbauen können.

Mit „Eisbrechern“, Korrektur von Fehlern, die ersten und die letzten fünf Minuten des Unterrichtes, dem Einsatz von Spielen und vielem mehr haben wir uns in diesen zwei Wochen beschäftigt. Das volle Programm! Darüber hinaus stellten französische Verlage ihre Bücher sowie Zeitschriften für den fremdsprachlichen Französischunterricht vor.

Der Unterricht sollte auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten sein. Deswegen erhielten wir zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn einen umfangreichen Fragebogen, in dem wir unsere Interessen, Wünsche und Motivationen darlegen konnten. Diese wurden dann im Unterrichtsplan berücksichtigt.

Claire und Olivier, unsere beiden Dozenten, waren sehr kompetent, kreativ, inspirierend und motivierend. Ich war schon ziemlich beeindruckt, wie versiert die beiden im Umgang mit den neuen Medien im Fremdsprachenunterricht waren. Allabendlich stellten sie die bearbeiteten Themen auf die Lernplattform edmodo, damit wir die Inhalte vertiefen konnten.

Alle Mitarbeitenden der Schule waren überaus engagiert und motiviert. Ich konnte regelrecht spüren, wie sehr sie sich mit ihrer Arbeit identifizierten. Überall herrschte eine angenehme Atmosphäre.

Meine Lerngruppe war international. Meine Mitstreiterinnen - ja - wir waren nur Frauen - kamen aus Slowenien, Malta, England, Tunesien, Russland und der Türkei. In der zweiten Woche kamen zwei bulgarische Frauen und eine Kanadierin hinzu. In unseren Heimatländern arbeiten wir in allen Schulformen – von der Grundschule bis hin zu Einrichtungen in der Erwachsenenbildung. Diese Vielfalt war sehr spannend und ermöglichte uns einen regen Austausch über kulturelle Unterschiede und über die verschiedenen Schul- und Unterrichtsformen in all den Ländern. Und natürlich förderte diese internationale Lerngruppe auch die Vertiefung der Sprachkenntnisse – wir haben selbstverständlich nur Französisch gesprochen!

Die Sprachenschule selbst, Accent Français, befindet sich einen Steinwurf entfernt von dem zentral gelegenen Place de la Comédie im Herzen von Montpellier. So konnten wir uns in der Mittagspause ein schattiges Plätzchen in einem der zahlreichen Cafés suchen, die vorbeiziehenden Menschen betrachten und das mediterrane Flair dieser pulsierenden Stadt genießen. Die Schule hat viele Exkursionen angeboten: Nach Nimes und Avignon, in eines der schönsten Dörfer der Gegend nach Saint-Guilhem-le-Désert, das vor einem kargen Felsmassiv liegt und zum mitten in einer rötlich schimmernden Felslandschaft gelegenen See Lac du Salagou. Darüber hinaus bot die Schule Weinproben an, Stadtführungen, gemeinsame Besuche von den jeden Freitagabend im Sommer stattfindenden Straßenfesten, den Estivals und vielem mehr. Das Mittelmeer mit seinen schönen Stränden liegt nur rund 12 Kilometer von Montpellier entfernt.

Diese absolut empfehlenswerte Weiterbildung hat mich sehr inspiriert, meine Kreativität gefördert und mich in meiner Arbeit motiviert. Gern gebe ich all die Anregungen an meine Dozentinnen und Dozenten weiter, damit auch sie von meiner Fortbildung profitieren können.

Die Fortbildung wurde im Rahmen des Europäischen Bildungsprogramms ERASMUS+ Personalmobilität in der Erwachsenenbildung im Rahmen des Projektes gefördert „Lehren und Lernen von Sprachen optimieren - Lu-LeVSo“ gefördert. Koordiniert wurde es von der Volkshochschule Lippe-West.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei der VHS Lippe West, die mir diese Fortbildung ermöglicht hat und bei meiner Chefin Monika Schwidde, die mich bei diesem Vorhaben unterstützt hat.

A très bientôt, à Montpellier!
Andrea Dohmann

